

„Fasching im Hier und Jetzt“, mobiles Faschingsprogramm für Senioren in Heimen, Seniorentreffs und Vereinen Von Siegfried Wein

ISBN: 978-3-924205-87-4, © Frankfurt/Main 2013, S. Wein Verlag Frankfurt am Main

1. **Sketch: Die Treppe**

Personen: Hausmeister Kellermann, Mieterin Frau Krückstock

Szene: Hausmeister im Büro, hat Sprechstunde, (wendet sich an das Publikum)

Kellermann: Guten Morgen allerseits, ich bin Ihr Hausmeister. Wir feiern heute Fasching, deswegen an alle: ein freudiges Helau.

Ich habe heute Sprechstunde, hoffentlich bleibt alles ruhig. Wir haben ja nette Mieter im Haus, niemand beschwert sich.

Krückstock: (kommt aus dem Publikum) Hallo, ich will zum Hausmeister Kellermann in die Sprechstunde. Ist das hier?? (kommt heran)

Kellermann: Hallo, ich begrüße Sie in meiner Sprechstunde, Sie sind doch Die Mieterin aus dem 1. Stock, wie war noch der Name, Frau Krücke oder Krückstecken ...

Krückstock: Krückstock, bitte!

Kellermann: Also Frau Krückstock, wir feiern doch heute Fasching. Warum Sind Sie so ernst. Lasst uns singen, das Lied vom Wein und vom Rhein:

1. **Wenn das Wasser im Rhein goldner Wein wär**

Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär,
ja dann möcht' ich so gern ein Fischlein sein.
Ei, wie könnte ich dann saufen,
brauchte keinen Wein zu kaufen,
denn das Fass vom Vater Rhein würd' niemals leer

Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär,
ja dann möcht' ich so gern ein Fischlein sein.
Ei, wie könnte ich dann saufen,
brauchte keinen Wein zu kaufen,
denn das Fass vom Vater Rhein würd' niemals leer

Krückstock: (fuchelt herum) Also Herr Kellermann, Sie sind der Hausmeister und deswegen komme ich in die Sprechstunde. Also, ich muss mich beschweren!

Kellermann: Also Frau Krückstock, wer beschwert sich denn, alle Mieter im Haus sind doch glücklich und zufrieden. Und Sie waren es doch auch die ganze Zeit. Was ist denn passiert!

Krückstock: Also, so geht das nicht weiter, ich mach das nicht mehr mit. (steigert sich)

Kellermann: Aber Frau Krückstock, so beruhigen Sie sich doch. So sagen Sie doch, was los ist!

Krückstock: Die Nachbarn, die gegenüber eingezogen, die sind unmöglich.

Kellermann: Diese Familie aus Afrika mit den Kindern. Die sind doch immer nett.

Krückstock: Ja, die nicken nur immer, weil sie nichts richtig verstehen.

Kellermann: Was haben die Ihnen denn getan. Sind die Kinder zu laut?

Krückstock: Die Treppe, das geht so nicht! Die Treppe ...

Kellermann: Was ist den mit der Treppe, ist da was kaputt?

Krückstock: Die putzen die Treppe nicht, alle 2 Wochen sind die dran, aber Sie machen nichts, lassen alles verdrecken.

Kellermann: Oh, ja das ist schon bis zur Hausverwaltung vorgedrungen. Sie haben eine Abmahnung bekommen!

Krückstock: So, das geschieht denen recht. Und, putzen die jetzt?

Kellermann: Die haben das gar nicht verstanden. Ich mußte Ihnen den Brief erklären. Da haben die nur verwundert geschaut!

Krückstock: Haben Sie ihnen nicht gesagt, dass sie die Treppe putzen müssen.

Kellermann: Doch, doch, aber , in Dorf in Afrika nix Treppe, niemand putzen Treppe'

Krückstock: Aber wir sind hier nicht in Afrika. Sie sind der Hausmeister, schreiten Sie ein ...

Kellermann: (überlegt) Also, wenn es nicht anders geht, dann muss die Treppe weg!

Krückstock: Genau, da helfen nur harte Maßnahmen. Aber, aber wie soll ich den da Nach unten kommen?

Kellermann: Wie beim Flugzeug, mit der Notrutsche, einfach draufspringen und schon sind Sie unten ...

Krückstock: Na, toll, aber wie komm ich wieder rauf?

Kellermann: Wie im Gebirge, mit dem Rettungsgürtel, den schnallen Sie um und Werden hochgezogen.

Krückstock: Dann ist es wie in Afrika, ohne Treppe.

Kellermann: Aber jetzt feiern wir erst einmal Fasching. Helau!
Ist hier jemand von der Nordseeküste, da singen wir das Lied:

2. An der Nordseeküste

Damals vor unendlich langer Zeit

Da machten wir Friesen am Wasser uns breit

Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus

Aber breit seh'n wir Friesen auch heute noch aus

An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand

Sind die Fische im Wasser und selten an Land

An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land

An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land

An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand
Sind die Fische im Wasser und selten an Land

1. Vortrag: ‚Zusammengekracht‘

Es iss was passiert,
Wie schlimm, wie schlimm,
Auch wenn’s niemand interessiert,
Es iss schlimm, es iss schlimm!
Und wissen Sie was,
Das Leben hat’s wirklich in sich:
Es geht um mein Bett,
Ihr werd es net glaube,
Auch wenn ihr jetzt lacht,
Mein Bett, mein Bett,
Ist zusammengekracht!
Es war ganz neu,
Und wurd‘ gestern gebracht,
Und heut iss es zusammengekracht.
Ich hab mich gleich beschwert,
Bei der Firma, der es gehört,
Doch die haben nur gelacht,
Ich bin angeblich zu schwer,
Do iss es halt zusammengekracht!
Ich soll die Anleitung lese,
Do steht alles genau drin,
Nur langsam sich bewege
Und nett einfach hinein falle lasse,
Sonst iss es gleich hin.
Ach, ihr Leut, was soll ich mache,
Ohne Bett, des iss kein Lewe,
Ihr habt gut lache,
Könnt im Bett euch bewege.
Ich glaub, ich geh auf de Karneval,
vielleicht find ich dort en Depp,
Der mich mit nimmt, wie nett
Nach Hause, und gibt mir sei Bett!
Helau!

Und jetzt lasst uns weiter Fasching feiern und singen:

3. Lied: Bums Valdera

Kinder hört mal her
heut' muß was gescheh'n
heut' wird mal die Nacht zum Tage gemacht.
Sowas hat die Welt schon lang' nicht geseh'n.
Wir haben was Tolles ausgedacht:

Wir machen durch bis morgen früh und singen:
bums fallera
bums fallera
bums fallera
Wir trinken heut' so viel wie nie und singen:
bums fallera
bums fallera
so viel wie nie.

Wir machen durch bis morgen früh und singen:
bums fallera
bums fallera
bums fallera
Wir trinken heut' so viel wie nie und singen:
bums fallera
bums fallera
so viel wie nie.

Wir machen durch bis morgen früh und singen:
bums fallera
bums fallera
bums fallera
Wir trinken heut' so viel wie nie und singen:
bums fallera
bums fallera
so viel wie nie.

2. Sketch: Alles Doppelt

**Personen: Dr. Funke-Maus, Computerärztin; Friedrich-Wilhelm Drucker,
Computerspezialist**

Szene: Sprechstunde bei Dr.Funke-Maus

Dr. Funke-Maus:

Hallo, heute sind ja viele Patienten da (schaut sich um). Aber ich bin Fachärztin für Computerkrankheiten. Das betrifft Sie sicherlich nicht mehr. Aber bei den Jüngeren werden es immer mehr.

Drucker: Bin ich hier richtig bei Dr. Funkmaus oder Funke-Maus, Computerärztin. (schaut etwas seltsam, als sieht er 2 Personen)

Funke-Maus: Äh, richtig Funke-Maus.
Zuerst brauche ich Ihre Daten. Wie heißen Sie?

Drucker: Äh Druck ..., Drucker, wie der Drucker beim Computer, Englisch ‚Trucker‘. Vorname Friedrich-Wilhelm, aber nennen Sie mich ‚Billy‘, Billy the Trucker!

Funke-Maus: (zu den Zuschauern) Billy the Trucker, also so einer ist mir auch noch nicht Vorgekommen ... Welchen Schaden hat Ihnen denn der Computer zugefügt?

Drucker: Ach wissen Sie, seit kurzem seh ich alles doppelt, jetzt auch wieder, sehe ich 2 Mäuse vor mir (schaut hin und her).

Funke-Maus: Das kommt von Ihrem Kleinhirn, das ist gestört. Es kann die Entfernungen nicht Mehr richtig abschätzen und läßt die Bilder einzeln erscheinen, statt sie zusammensetzen.

Drucker: Aber das ist doch nicht möglich, woher kommt denn das?

Funke-Maus: Das kommt vom Alkohol, bei 2,5 Promille tritt das auf. (macht Alkoholprobe mit der Hand an seinem Mund)- Hm, das riecht aber komisch.

Drucker: Aber, Dr. Funkmaus, äh, Funke-Maus, das ist nur mein Rasierwasser. Aber sonst trinke ich doch keinen Alkohol.

Funke-Maus: Dann ist das wieder so eine neue Computerkrankheit. ‚Billy the Trucker‘, oder ‚Billy the Hacker‘ bei Ihnen stimmt einiges nicht.

Drucker: Aber ich habe doch nichts. Das kam plötzlich. Ich saß einfach am Computer und habe geschaut und geschaut und plötzlich ein Blitz und da habe ich 2 Computer gesehen. Und jetzt sehe ich alles doppelt.

Funke-Maus: Das ist wirklich seltsam, da machen wir einen Test: Halten Sie mit der Hand ihr rechtes Auge zu. Was sehen sie jetzt?

Drucker: Ah, viele Zuschauer!

Funke-Maus: Und jetzt nehmen Sie die Hand wieder weg. Was sehen Sie jetzt?

Drucker: Doppelt so viele Zuschauer!

Funke-Maus: Ihnen ist nicht zu helfen. ‚Billy the Trucker‘ oder ‚Billy the Hacker‘ da werden Sie sich halt dran gewöhnen müssen.

Drucker: Aber Frau Dr. Mausfunke, Funk-Maus. Aber das geht doch nicht, meine Frau.

Funke-Maus: Was hat Ihre Frau damit zu tun??

Drucker: Ich habe jetzt 2 Frauen und weiß nicht welche die richtige ist??

Funke-Maus: Ach du liebe Zeit. Da kommen Sie nach Hause und lieben die Falsche. Das gibt den größten Ehekrach.

Drucker: Frau Dr. Funke-Maus, helfen Sie mir, ich schaff das nicht mehr, ständig geht Meine Frau auf mich los, weil ich die Falsche geküßt habe.

Funke-Maus: Herr Drucker, Sie brauchen eine Kur, ich schicke Sie nach Köln zum Karneval, da sind die vielen Narren, die sehen sowieso alle ähnlich aus, die können Sie Ruhig doppelt und dreifach sehen. Und vielleicht finden Sie da eine Närrin, eine Frau, die Sie Nicht doppelt sehen ... und es geht Ihnen wieder besser!

Darauf ein dreifaches Helau, Helau, Helau!
Laßt uns alle Sorgen vergessen mit dem Lied:

4. Trink, Trink, Brüderlein Trink

Das Trinken, das soll man nicht lassen,
Das Trinken regiert doch die Welt,
Man soll auch den Menschen nicht hassen,
Der steht eine Lage bestellt.

Trink, trink, Brüderlein trink,
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Trink, trink, Brüderlein trink,
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Meide den Kummer und meide den Schmerz,
Dann ist das Leben ein Scherz!
Meide den Kummer und meide den Schmerz,
Dann ist das Leben ein Scherz!

Trink, trink, Brüderlein trink,
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Trink, trink, Brüderlein trink,
Laß doch die Sorgen zu Haus!
Meide den Kummer und meide den Schmerz,
Dann ist das Leben ein Scherz!
Meide den Kummer und meide den Schmerz,
Dann ist das Leben ein Scherz!

2. Vortrag: ‚Weggeschmisse‘

Ach, ihr Leut, ach, ihr Leut,
Was mich heut gar net freut,
Und ich muss es wirklich sage,
Denn es ist wirklich e Plage,
Es wird zu viel weggeschmisse!
Schaut euch doch um,
Do draußen vorm Haus,
Da stehn se alle rum!
Die Tonnen und Behälter,
Und es iss wirklich zuviel,
Alles ist dreimal verpackt
Und geht auf de Müll.
Früher, da holt ma die Milch mit de Kann
Und de Fisch mit de Pfann.
Da blieb auch nichts liege,
Denn es gab ja nicht viel.
Do wurde alles verbraucht und verzehrt.
Und ja nix weggeworfe,
Man könnt es ja noch gebrauchte.

Alles aufhebe, das war Pflicht.
Und wenn es bis zur Decke stand
Und die Wohnung war voll.
Gestern wurd jemand vertriebe,
Und es heißt, der ist doll!
Raus aus de Wohnung,
Weil's Zimmer überquoll,
Von all dem Papier und Gescherr,
Der wollt halt nix wegwerfe,
Und hat immer gedacht,
Man könnt's noch gebrauchte.
Da kann man nichts mache,
Als mit de Narre zu lache,
Helau!

Und jetzt singen wir alle das bekannte Faschingslied:

5. Heile, heile Gänsje (Ernst Neger)

1. Bei all den kleinen Kinderlein
Gibts manchen großen Schmerz:
Hat's Püppchen was am Fingerlein
Bricht Mutti fast das Herz,
Dann kommt die Mama schnell herbei
Nimmt's Kindchen auf den Schoß
Und sagt bedauernd: Ei, ei, ei,
Ja was hat mein Kindchen bloß?
Bewegt sie es ans Herze zieht
Und singet ihm zum Trost das Lied:

Refrain:

Heile, heile Gänsje
Es werd schon widder gut,
Es Kätzje hat a Schwänzje
Es werd schon widder gut,
Heile heile Mousespeck
In hunnert Jahr is alles weg.

2. Und sind die Kinder größer dann
Erwacht im Herz die Lieb
Es dreht sich alles um den Mann
Den bösen Herzensdieb,
Doch wenn das Herz in Flammen steht
Vor Liebe, Lust und Glück,
Der Mann sehr oft von Dannen geht

Läßt weinend sie zurück.
Dann singt die Mutter angst und bang
Das Lied das sie dem Kind einst sang:

Refrain:
Heile, heile Gänsje
Es werd schon widder gut,
Es Kätzje hat a Schwänzje
Es werd schon widder gut,
Heile heile Mousespeck
In hunnert Jahr is alles weg.

3. Das Leben ist kein Tanzlokal,
Das Leben ist sehr ernst,
Es bringt so manche Herzensqual,
Wenn du es kennen lernst,
Doch brich nicht unter seiner Last,
Sonst wärest du ein Tor,
Und trag was du zu tragen hast,
Geduldich mit Humor,
Und denk dein ganzes Leben lang,
Ans Lied das dir die Mutter sang:

Refrain:
Heile, heile Gänsje
Es werd schon widder gut,
Es Kätzje hat a Schwänzje
Es werd schon widder gut,
Heile heile Mousespeck
In hunnert Jahr is alles weg.

Zugabe:

6. Am Aschermittwoch ist alles vorbei
Am Aschermittwoch ist alles vorbei,
die Schwüre von Treue sie brechen entzwei
Von all deinen Küssen
darf ich nichts mehr wissen
Wie schön es auch sei
dann ist alles vorbei

Am Aschermittwoch ist alles vorbei,
die Schwüre von Treue sie brechen entzwei
Von all deinen Küssen
darf ich nichts mehr wissen

Wie schön es auch sei
dann ist alles vorbei!